



Aluminiumoxid Stade Nachhaltigkeitsbericht

Berichtsjahr 2024



Inhaltsverzeichnis

1	Über AOS	3
2	Unternehmenspolitik.....	4
3	Energieverbrauch.....	5
3.1	Energieintensität.....	6
4	Treibhausgasemissionen	6
4.1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1).....	6
4.2	Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2).....	7
4.3	Andere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3).....	7
4.4	Intensität der Treibhausgasemissionen	8
4.5	Verringerung der Treibhausgasemissionen.....	9
5	Emissionen in die Luft	10
6	Wasserverbrauch	11
7	Freisetzung von Schadstoffen	11
8	Abfall	12
9	Biologische Vielfalt	12
10	Menschenrechte	13
10.1	Menschenrechtspolitik	13
10.2	Korruptionsbekämpfung	16
10.3	Diversität und Chancengleichheit	16
10.4	Nicht-Diskriminierung.....	16
10.5	Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen	17
10.6	Kinderarbeit.....	17
10.7	Zwangs- oder Pflichtarbeit	17
10.8	Rechte indigener Völker	18
10.9	Lokale Gemeinschaften.....	18
11	IT-Sicherheit und Datenschutz.....	18
12	Verstöße und Haftung.....	19
13	Politischer Einfluss	19
14	ASI-Leistungsstandard / GRI-Index	20

1 Über AOS

Im Industriegebiet von Stade Bützfleth wurde zwischen 1970 und 1973 das Werk der Aluminium Oxid Stade GmbH (AOS) errichtet.

Die Aluminiumoxidfabrik von AOS befindet sich auf einem 55 ha großen Gelände und verfügt über eine hervorragende Infrastruktur.

Die Produktion wurde Ende 1973 aufgenommen. Durch ständige Optimierung des Verfahrens und der Produktionsanlagen konnte die installierte Produktionskapazität von ursprünglich 600.000 auf derzeit ca. 1.050.000 Tonnen Aluminiumoxid pro Jahr gesteigert werden. Gleichzeitig konnten die spezifischen Emissionen deutlich reduziert werden.

Die Aluminium Oxid Stade GmbH ist ein Aufbereitungsunternehmen im Besitz der DADCO Alumina & Chemicals.

Der Rohstoff für die Aluminiumoxid-Produktion ist der Bauxit, den der Eigner Dadco Alumina & Chemicals bereitstellt. Dadco verkauft auch das Endprodukt Aluminiumoxid sowie verschiedene Sorten von Aluminiumhydroxid weltweit an die unterschiedlichsten Industriezweige.

Dank der in Stade verwendeten, auch heute noch hochmodernen Technik produzieren wir ein weltweit gefragtes typisches "sandy"-Aluminiumoxid von hoher Reinheit. Mit Hilfe der später entwickelten Nassoxidation wird ein sehr weißes Hydroxid in getrockneter oder feuchter Form hergestellt. Wir können unsere Produkte über Wasser-, Schienen- oder Straßenwege versenden.

Der hohe Produktions- und Qualitätsstandard wird auch durch unser integriertes Managementsystem gewährleistet. Die Funktionsfähigkeit der Systeme wird durch die Zertifizierung nach den Normen DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 50001 und DIN EN ISO 45001 bestätigt. Ein entscheidender Bestandteil ist die ständige Weiterbildung aller Mitarbeiter, z.B. im Rahmen unserer Kreativitätsoffensive GMBH ("Gemeinsam Mehr Bewegen Helfen").

Die Aluminium Oxid Stade GmbH arbeitet, auch mit Unterstützung ihrer Partner, ständig an der Verbesserung ihrer Produkte und Verfahren.

Der hohe Standard unserer Produkte, unser wegweisendes Nassoxidationsverfahren und nicht zuletzt unsere Kreativitätsoffensive zeigen, dass Qualität bei AOS einen hohen Stellenwert hat.

Qualität ist ein entscheidendes Merkmal der Aluminium Oxid Stade GmbH.



2 Unternehmenspolitik

Die Unternehmenspolitik gilt für alle Mitarbeiter von AOS. Die Geschäftsführung und jede Führungskraft verpflichten sich auf der Grundlage dieser Politik zu vorbildlichem Verhalten. AOS stellt sich seiner Verantwortung gegenüber seinen Stakeholdern sowie intern in Bezug auf die Anforderungen an Führung und Organisation, seine soziale Verantwortung sowie in den Bereichen Qualität, Umweltschutz, Energie und Arbeitssicherheit. Die oben genannten Bereiche wirken zusammen und sind in alle Unternehmensprozesse bei AOS integriert. Wir fördern die Nachhaltigkeit und halten uns selbstverständlich an allgemein anerkannte Ethik- und Compliance-Richtlinien und achten die Menschenrechte.

Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist für uns ebenso selbstverständlich wie die Einhaltung der hohen Qualitätsanforderungen an unser Produkt. Auch die Sicherheit unserer Mitarbeiter, der Schutz der Umwelt und die effiziente Nutzung von Energie und anderen Ressourcen sind uns wichtig. Diese hohen Anforderungen stellen wir auch an die Auftragnehmer und Lieferanten, die für uns arbeiten.

Die Erfüllung dieser wichtigen Aufgaben ist nur mit unseren Mitarbeitern möglich. Deren Sicherheit und Gesundheit zu schützen, ist daher das vorrangige Ziel unserer Unternehmenspolitik. Unser integriertes Managementsystem für Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit gilt für die gesamte AOS. Es wird regelmäßig auditiert, um seine Funktion zu überprüfen und eventuell auftretende Lücken zu schließen. Die Geschäftsleitung sieht sich dafür in der Verantwortung.

Um den oben genannten hohen Anforderungen gerecht zu werden, stellt die Geschäftsführung angemessene Ressourcen zur Verfügung. Die Bereitstellung von personellen und materiellen Ressourcen sowie eine klare Organisation, die unserer sozialen Verantwortung Rechnung trägt, bilden den notwendigen Rahmen für eine kontinuierliche und nachhaltige Verbesserung.

Die hohe Reinheit und stabile Qualität unserer Produkte ist die Grundlage unserer erfolgreichen Geschäftstätigkeit.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Aktivitäten Auswirkungen auf die Umwelt haben. Daher sehen wir es als unsere Pflicht an, diese Beeinträchtigungen sowie den Energieeinsatz im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten durch durchdachte Prozesse auf das mögliche Minimum zu reduzieren. Um sich in allen Bereichen kontinuierlich zu verbessern, werden messbare Ziele gesetzt, zu deren Erreichung sich das Unternehmen verpflichtet und die in geeigneter Weise kommuniziert werden. Im Rahmen des integrierten Managementsystems werden von der Geschäftsleitung Ziele gesetzt, die sich an der Ausrichtung der Unternehmenspolitik orientieren.

Unsere Mitarbeiter sind unsere Leistungsträger und übernehmen Verantwortung für ihr Handeln. Jeder Einzelne erhält von uns Unterstützung, um sich weiterbilden zu können. Darüber hinaus hat jeder Mitarbeiter das Recht und die Pflicht, auf die Beseitigung von Umständen hinzuwirken, die einen negativen Einfluss auf unser soziales Umfeld haben oder die Herstellung unserer Produkte in einwandfreier Qualität behindern, zu Ressourcenverschwendung und Umweltverschmutzung führen oder die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gefährden. Mittel- und langfristig ist die kontinuierliche Verbesserung eine Voraussetzung dafür, dass wir die Umwelt schützen, die Energieeffizienz steigern und die Arbeitssicherheit, den Gesundheitsschutz und die Einhaltung von Sozialstandards im Unternehmen kontinuierlich weiterentwickeln. Fehler sind zu vermeiden und mögliche Fehlerquellen konsequent zu beseitigen. Dies erfordert die aktive Mitarbeit aller Mitarbeiter.

Die Geschäftsleitung verpflichtet sich jedes Jahr dazu, unsere Unternehmenspolitik zu überprüfen und zeitgemäße Korrekturen vorzunehmen.

3 Energieverbrauch

Die Verarbeitung von Bauxit zu Aluminiumoxid oder -hydroxid ist ein energieintensiver Prozess. Durch den Einsatz modernster Technologien wie Rohraufschluss und Wirbelschichtkalzinierung sowie durch die konsequente Weiterentwicklung des Verfahrens hat AOS heute einen sehr niedrigen spezifischen thermischen Energieverbrauch. Das macht AOS zum Weltmarktführer in Sachen Energieeffizienz.

Seit 2012 ist AOS nach der Energiemanagementsystem-Norm ISO 50001 zertifiziert. Wir erfassen die Energieflüsse und bewerten die Effizienz der Energienutzung. Das Energiemanagementsystem ermöglicht es uns, systematisch Verbesserungspotenziale zu identifizieren und durch gezielte Maßnahmen zu heben.

Ein Beispiel dafür ist die Umrüstung der Überlaufpumpen in unseren Sedimentationsanlagen, die im Jahr 2021 erfolgte. Die benötigte Leistung der Überlaufpumpen lag vor der Maßnahme bei durchschnittlich 130 kW. Nach der Umrüstung konnte der Leistungsbedarf auf 70 kW und damit um 60 kW gesenkt werden. Dies entspricht einer Einsparung von 46%. In absoluten Zahlen ausgedrückt, spart die Maßnahme rund 360 MWh elektrische Energie pro Jahr. Darüber hinaus betreiben wir seit 2010 ein hocheffizientes Blockheizkraftwerk (BHKW; Wirkungsgrad >80 %), mit dem wir unsere Produktion sowohl mit Prozesswärme als auch mit elektrischer Energie versorgen.

Neben den kontinuierlich laufenden Optimierungsmaßnahmen wurden insbesondere im Jahr 2023 umfangreiche Isolierarbeiten an Behältern und Rohrleitungen durchgeführt, um Energieverluste auf ein Minimum zu reduzieren. Durch die Isoliermaßnahmen konnte eine Einsparung von ca. 11.500 MWh Wärmeenergie pro Jahr erzielt werden.

Tabelle 1: Gesamtenergieverbrauch

Energie	2022	2023	2024	Einheit
Gesamt	2.019.008	1.113.867	2.178.922	MWh

Tabelle 2: Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen

Energiequelle	Zweck	2022	2023	2024	Einheit
Elektrische Energie (aus dem Netz)	Keine Angaben	3.585	4.644	8.126	MWh
Erdgas	Verbrennung in KWK-Anlagen zur Erzeugung von elektrischer und thermischer Energie;	791.036	488.187	758.314	MWh
Erdgas	Direkte Verbrennung in Produktionsprozessen (z. B. Rohraufschluss, Trockner, Kalzinierung)	1.135.782	557.724	1.303.954	MWh
Dampf		82.535	55.705	95.532	MWh
Diesel	Kraftstoff für Maschinen und Fahrzeuge	868	885	1.257	MWh

Tabelle 3: Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Energiequellen

Energiequelle	Zweck	2022	2023	2024	Einheit
Elektrische Energie (aus dem Netz)	Keine Angaben	5.137	6.655	11.645	MWh
Diesel	Kraftstoff für Maschinen und Fahrzeuge	65	67	95	MWh

Tabelle 4: Verkaufte Energie

Energie	2022	2023	2024	Einheit
El. Energie	10.467	2.837	4.506	MWh

3.1 Energieintensität

$$\text{Energieintensität} = \frac{\text{Gesamtenergieeinsatz}}{\text{Gesamter Produktoutput}}$$

Die Produktion umfasst die Produkte Aluminiumoxid und Aluminiumhydroxid. Der berücksichtigte Energieeinsatz umfasst den Gesamtverbrauch aller im Berichtsjahr am Standort Stade eingesetzten Energieträger (Erdgas, elektrische Energie und Diesel).

Tabelle 5: Energieintensität

Energieintensität	2022	2023	2024	Einheit
Gesamt	2,18	2,49	2,11	MWh/t

4 Treibhausgasemissionen

In Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) folgt die Berechnung dem Ansatz der finanziellen Kontrolle, der bei AOS gleichbedeutend mit dem Ansatz der operativen Kontrolle ist. Das bedeutet, dass alle Emissionsquellen, über die AOS die finanzielle oder operative Kontrolle hat, einbezogen werden. Für die Berechnung wurde die Methodik des GHG Protocol in Form des "Corporate Standard" und des "Value Chain Accounting Reporting Standard" verwendet. Die zugrundeliegenden Emissionsfaktoren stammen aus der Datenbank "UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting" in der Version 2021, die vom Department for Environment, Food & Rural Affairs (DEFRA) veröffentlicht wird.

4.1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

Im so genannten Scope 1 werden alle direkt kontrollierbaren Emissionen von Treibhausgasen angegeben.

Die wichtigste Emissionsquelle ist die Verbrennung von Erdgas zur Erzeugung von Prozesswärme und zur Erzeugung von elektrischer Energie in der unternehmenseigenen KWK-Anlage. Hinzu kommen weitere THG aus der Verbrennung von Kraftstoffen für den Betrieb von Maschinen und den Fuhrpark des Unternehmens.

Tabelle 6: Direkte Emissionen aus eigenen/kontrollierten Tätigkeiten (Scope 1)

Emissionsquelle	2022	2023	2024	Einheit
Direkte Emissionen aus stationärer Verbrennung	393.668	213.690	421.342	t CO ₂ -Äq
Direkte Emissionen aus der mobilen Verbrennung	235	240	340	t CO ₂ -Äq
Direkte Prozessemissionen	0	0	0	t CO ₂ -Äq
Flüchtige Kältemittel-Emissionen	125,89	14,61	19,7	t CO ₂ -Äq
Gesamt	394.029	213.944	421.702	t CO₂-Äq

4.2 Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

Im Berichtsjahr 2021 war der Verbrauch von elektrischer Energie aus dem Netz deutlich höher als üblich. Grund dafür war ein technischer Defekt an einer der beiden Gasturbinen des Heizkraftwerks, wodurch der Strombedarf vorübergehend nicht mehr durch Eigenerzeugung gedeckt werden konnte.

Tabelle 7: Indirekte Emissionen aus der Nutzung von eingekaufter Elektrizität, Dampf, Heizung und Kühlung (Scope 2) – Market Based

Emissionsquelle	2022	2023	2024	Einheit
Indirekte Emissionen aus eingekaufter el. Energie ¹	2.669	3.457	6.050	t CO ₂ -Äq
Indirekte Emissionen aus zugekauftem Dampf	K.A.	K.A.	K.A.	t CO ₂ -Äq
Indirekte Emissionen aus eingekaufter Wärmeenergie	K.A.	K.A.	K.A.	t CO ₂ -Äq
Indirekte Emissionen durch eingekaufte Kälte	K.A.	K.A.	K.A.	t CO ₂ -Äq
Gesamt	2.669	3.457	6.050	t CO₂-Äq

Tabelle 8: Indirekte Emissionen aus der Nutzung von eingekaufter Elektrizität, Dampf, Heizung und Kühlung (Scope 2) – Location Based

Emissionsquelle	2022	2023	2024	Einheit
Indirekte Emissionen aus eingekaufter el. Energie	3.288	4.260	7.454	t CO ₂ -Äq
Indirekte Emissionen aus zugekauftem Dampf	K.A.	K.A.	K.A.	t CO ₂ -Äq
Indirekte Emissionen aus eingekaufter Wärmeenergie	K.A.	K.A.	K.A.	t CO ₂ -Äq
Indirekte Emissionen durch eingekaufte Kälte	K.A.	K.A.	K.A.	t CO ₂ -Äq
Gesamt	3.288	4.260	7.454	t CO₂-Äq

4.3 Andere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Tabelle 9: Andere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Scope 3-Kategorie gemäß GHG-Protokoll	2022	2023	2024	Einheit
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	96.230	47.934	114.335	t CO ₂ -Äq
Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, die nicht in Scope 1 und 2 enthalten sind	68.115	37.845	74.266	t CO ₂ -Äq
Transport und Lieferung (vorgelagert)	42.457	20.898	48.916	t CO ₂ -Äq
Während des Betriebs anfallende Abfälle ²	8,0	6,5	9,2	t CO ₂ -Äq
Gesamt	206.810	106.684	237.526	t CO₂-Äq

¹ Für das Jahr 2021 wurde in einer alten Version ein Emissionsfaktor des Jahres 2019 verwendet und nun durch den korrekten Emissionsfaktor ersetzt.

² Emissionen aus der energetischen Verwertung, dem Recycling, der Kompostierung und der anaeroben Vergärung werden gemäß den Leitlinien des THG-Protokolls dem Nutzer der recycelten Materialien und nicht dem Erzeuger des Abfalls zugerechnet.

Tabelle 10: Nicht gemeldete Scope-3-Emissionen und Rechtfertigung

Nicht berichtete Scope-3-Kategorien	Rechtfertigung
Investitionsgüter	Eine Ermittlung der Emissionen im Zusammenhang mit beschafften Investitionsgütern ist aufgrund der Datengrundlage und der mangelnden Verfügbarkeit geeigneter Emissionsfaktoren derzeit nicht möglich.
Geschäftsreisen	Bislang werden bei Dienstreisen keine Aufzeichnungen über die Entfernung und das gewählte Verkehrsmittel geführt. Es ist geplant, dies zu ändern, um in Zukunft Aussagen über die entstandenen THG-Emissionen machen zu können. Unabhängig davon kann der Beitrag der Geschäftsreisen zu den Gesamtemissionen als vernachlässigbar angesehen werden.
Pendeln von Arbeitnehmern	Zum Zeitpunkt der ersten Erstellung der Treibhausgasbilanz lagen keine Informationen über den Arbeitsweg und die gewählten Verkehrsmittel unserer Mitarbeiter vor. Unabhängig davon kann der Beitrag aus dem Pendeln von Arbeitnehmern zu den Gesamtemissionen als vernachlässigbar angesehen werden. Zudem stellt AOS Arbeitnehmern wohnortabhängig Firmenbusse (9-Sitzer) zur Verfügung, um Fahrgemeinschaften zu bilden und entsprechend die Emissionen durch das Pendeln von Arbeitnehmern zu reduzieren.
Vorgelagerte geleaste Vermögenswerte	N. A.
Transport und Lieferung (nachgelagert)	Da der Transport unserer Produkte teilweise von unseren Kunden organisiert wird, sind entsprechende Daten nicht vollständig verfügbar. Es ist geplant, über diese Kategorie zu berichten, sobald ausreichende Informationen über den Transport unserer Produkte verfügbar sind.
(Weiter-)Verarbeitung der verkauften Produkte	Die Verwendung der Produkte und die genaue Weiterverarbeitung sind nicht bekannt, weshalb keine Aussage über die dabei entstehenden THG-Emissionen gemacht werden kann.
Verwendung der verkauften Produkte	Die Verwendung der Produkte und die genaue Weiterverarbeitung sind nicht bekannt, weshalb keine Aussage über die dabei entstehenden THG-Emissionen gemacht werden kann.
End-of-Life-Behandlung von verkauften Produkten	Die End-of-Life-Behandlung hängt davon ab, zu welchem Produkt das Aluminiumoxid oder -hydroxid verarbeitet wurde. Da dies nicht bekannt ist, können die Emissionen daraus nicht zuverlässig bestimmt werden.
Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte	N. A.
Franchises	N. A.
Investitionen	N. A.

4.4 Intensität der Treibhausgasemissionen

Die Treibhausgasemissionsintensität bezieht sich auf alle gemeldeten Emissionen der Scopes 1-3 und alle darin emittierten Treibhausgase, zusammengefasst als CO₂-Äquivalente.

$$\text{THG Emissionsintensität} = \frac{\text{Gesamte THG} - \text{Emissionen}}{\text{Gesamter Produktoutput}}$$

Tabelle 11: THG-Emissionsintensität

THG-Emissionsintensität	2022	2023	2024	Einheit
Gesamt	0,65	0,72	0,65	t CO ₂ -Äq/t

4.5 Verringerung der Treibhausgasemissionen

Ein Beispiel für die THG-Reduzierung ist die oben erwähnte Umrüstung der Überlaufpumpen in unseren Sedimentationsanlagen. Die Maßnahme spart ca. 360 MWh an elektrischer Energie pro Jahr. Berücksichtigt man den elektrischen und thermischen Wirkungsgrad der Anlage und die Tatsache, dass der größte Teil der Wärme als Prozesswärme genutzt wird, was eine Anrechnung von THG-Emissionen ermöglicht, ergibt sich eine Einsparung von etwa 107 t CO₂-Äq. pro Jahr.

Eine weitere nennenswerte THG-Reduzierung resultiert auf die oben genannten Isoliermaßnahmen. Die eingesparte thermische Energie wird durch die Verbrennung von Erdgas in unserer KWK-Anlage bereitgestellt und führt somit zu einer direkten Einsparung an THG-Emissionen von etwa 1300 t CO₂-Äq. pro Jahr.

Darüber hinaus nimmt AOS seit 2021 am Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerk "NW DOW" teil. Das Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, 141.000 MWh/a an Energie und 26.000 t CO₂-Äq/a an Treibhausgasemissionen einzusparen (4-Jahres-Plan).

5 Emissionen in die Luft

AOS verursacht keine nennenswerte Luftverschmutzung. Überall dort, wo Staub entstehen kann, z. B. im Bereich der Bauxitentladung und der Förderbänder für den Transport der Einsatzstoffe und Produkte, sind geschlossene Systeme und effektive Staubabsaugungen installiert.

Durch die ausschließliche Verwendung von praktisch schwefelfreiem Erdgas als Brennstoff werden bei AOS die SO₂ -Emissionen fast vollständig eliminiert. Durch spezielle Techniken, z. B. Rauchgasrezirkulation in den Salzvorwärmern der Rohraufschlussanlagen und Entwicklung der Wirbelschicht-Kalzinieröfen, werden die strengen deutschen Grenzwerte für Stickoxide und Kohlenmonoxid zum Teil weit unterschritten.

Tabelle 12: Stickstoffoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen

Emission	Aggregatzustand	2022*	2023*	2024*	Einheit
Schwefeldioxid (SO _x)	gasförmig	175	85	195	kg
Kohlenmonoxid (CO)	gasförmig	68.751	33.201	76.345	kg
Wasser (H ₂ O)	gasförmig	669.078.634	323.110.037	742.987.544	kg
Distickstoffoxid (N ₂ O)	gasförmig	8.289	4.003	9.205	kg
Methan (CH ₄)	gasförmig	15.494	7.482	17.205	kg
Stickstoffoxide (NO _x), angegeben als NO ₂	gasförmig	138.972	67.112	154.323	kg
Organ. Gase und Dämpfe (ohne Methan)	gasförmig	2.338	1.129	2.596	kg
Kalziumoxid	staubig	282	136	313	kg
Aluminiumoxid	staubig	7.194	3.474	7.988	kg
Aluminiumhydroxid	staubig	1.084	524	1.204	kg
Bauxit	staubig	1.517	733	1.685	kg
Staub, Rest nicht weiter unterteilt	staubig	605	292	672	kg
Feinstaub PM ₁₀	staubig	8.797	4.248	9.769	kg
Feinstaub PM _{2,5}	staubig	5.951	2.874	6.609	kg

* Die Datenerhebung erfolgt alle vier Jahre, sodass die Werte auf Basis der letzten Erhebung in 2021 mit Bezug auf die Produktionsmenge extrapoliert wurden.

6 Wasserverbrauch

Wir beziehen einen großen Teil unseres Wassers aus der Elbe und aus zwei Brunnen auf unserem Gelände.

Aus dem eigentlichen Produktionsprozess fallen keine Abwässer an, da die für den Prozess benötigte Natronlauge – abgesehen von der mit dem Rotschlamm ausgetragenen Alkalimenge, die ersetzt werden muss – vollständig im Kreislauf geführt wird.

Beim Betrieb der Rotschlammdeponie fallen Abwässer an. Das Regenwasser, das auf die Deponie fällt und nicht auf natürliche Weise verdunstet, muss abgeleitet werden. Zu diesem Zweck wurde bei AOS eine moderne Kläranlage installiert, die das überschüssige Regenwasser reinigt und aufbereitet, bevor es in die Elbe eingeleitet wird. AOS hält alle von den Behörden festgelegten bzw. die gesetzlichen Grenzwerte ein und ist zusätzlich bestrebt diese deutlich zu unterschreiten.

Tabelle 13: Wasserentnahme und -abgabe

Ort der Entnahme/Entlassung	2022	2023	2024	Einheit
Grundwasserentnahme	87.592	60.632	91.715	m³
Entnahme aus Oberflächengewässern (Elbe)	1.378.750	815.000	1.437.404	m³
Einleitung in Oberflächengewässer (Elbe)	1.430.829	1.388.846	1.839.851	m³
Einleitung in Kanalisation	11.880	14.435	12.610	m³

Relevante wasserbezogene Risiken konnten nicht ermittelt werden.

7 Freisetzung von Schadstoffen

In den Berichtsjahren kam es zu keinen Freisetzungen von Schadstoffen. Entsprechende Folgenabschätzungen oder Abhilfemaßnahmen waren daher nicht erforderlich. Weiterhin ist AOS bestrebt Alternativen zu gesundheits- und umweltgefährdenden Stoffen zu ersetzen. Beispiele hierzu sind: Austausch von PFAS-haltigen Feuerlöschmittel, Änderung von Messmethoden um Flusssäure zu eliminieren.

8 Abfall

Der so genannte Rotschlamm, der zu etwa 40 % aus Wasser und den in Natronlauge unlöslichen mineralischen Bestandteilen des Bauxits – hauptsächlich Eisen-, Silizium- und Titanverbindungen – besteht, ist ein bedeutender Abfall bei der Herstellung von Aluminiumoxid.

Bei den anderen Abfällen handelt es sich hauptsächlich um Metallschrott, der bei der Wartung anfällt, sowie um verschiedene Arten von Gewerbeabfällen.

Tabelle 14: Abfall nach Art und Entsorgungsweg

Gruppe		Behandlung	2022	2023	2024	Einheit
Altholz		Verwertung	46,9	31,3	63,3	t
Bau- und Abbruchabfälle		Beseitigung	209,4	0,0	0,0	t
		Verwertung	195,8	27,4	39,0	t
Elektroschrott		Verwertung	16,8	19,0	12,2	t
Gefährliche Abfälle	Altöl	Verwertung	24,0	20,7	23,7	t
	Dämmstoffe	Beseitigung	45,9	44,9	54,8	t
	Sonstiges	Beseitigung	2,2	1,5	9,6	t
		Verwertung	12,4	10,6	11,0	t
Kunststoffabfälle		Verwertung	0,8	0,2	2,2	t
Papier/Pappe		Verwertung	15,3	14,7	16,3	t
Schrott		Verwertung	699,1	481,5	573,5	t
Siedlungsabfälle		Sortierung	91,7	72,3	83,3	t
		Verwertung	23,5	35,1	27,0	t
Sonstiges		Beseitigung	118,6	55,9	80,1	t
		Verwertung	61,4	37,0	98,2	t
Gesamt			1563,8	852,0	1094,1	t

9 Biologische Vielfalt

Südlich und nördlich des AOS-Geländes befinden sich u. a. das Gelände von DOW Chemical und das derzeit ungenutzte Gelände von ETANAX. Westlich des AOS-Geländes befinden sich zum Teil landwirtschaftlich genutzte Freiflächen, die überwiegend im Besitz von AOS sind, und in weiterer Entfernung das Dorf Bützfleth.

Im Osten wird das Gebiet von der Elbe begrenzt. In diesen unmittelbar angrenzenden Bereichen sind keine schutzwürdigen Arten bekannt.

Das Untersuchungsgebiet des AOS wird entsprechend den Vorgaben der Anlage zum UVPG³ und der UVPG-Vorprüfungen als Kreisfläche mit einem Radius von 2500 m angenommen. In diesem Gebiet befinden sich zwei Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiete, ein besonderes Schutzgebiet (SPA; Vogelschutzgebiet), drei Naturschutzgebiete und ein gesetzlich geschütztes Biotop. Ausführlichere Erläuterungen finden sich im Bericht Nr. M159571/01 vom 16.6.2021 von Müller-BBM (Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls nach UVPG für den geplanten Schiffsentladekran). Weitere Schutzgebiete/-güter wie z.B. Wasserschutzgebiete oder Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte sind im Untersuchungsraum nicht vorhanden.

³ Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung

Die AOS-Anlagen werden bestimmungsgemäß in Übereinstimmung mit den geltenden Anforderungen betrieben. Bei Einhaltung dieser Auflagen und gesetzlichen Bestimmungen (Normalbetrieb) sind negative Auswirkungen auf die Umwelt und ihre Bestandteile nicht zu erwarten. Selbst bei angenommenen Betriebsstörungen beschränken sich Art und Umfang der Auswirkungen auf das Umfeld der Anlagen (siehe oben). Auffälligkeiten in Bezug auf die biologische Vielfalt sind bisher nicht aufgetreten. Dementsprechend war weder eine Meldung noch ein Bericht erforderlich.

10 Menschenrechte

10.1 Menschenrechtspolitik

Einführung

Die vorliegende Menschenrechtspolitik beschreibt die Menschenrechtsstandards, die von der Aluminium Oxid Stade GmbH (AOS) sowie von allen ihren Tochtergesellschaften, Partnerschaften, Unternehmen oder anderen Geschäftsvereinigungen, die direkt oder indirekt von AOS kontrolliert werden, eingehalten werden müssen. Dies schließt alle Mitarbeiter, Geschäftsführer und Personen ein, die im Namen von AOS handeln. Von allen Geschäftspartnern von AOS wird erwartet, dass sie sich an den Verhaltenskodex für Lieferanten von AOS halten, der die Verantwortung der Geschäftspartner für die Einhaltung aller international anerkannten Menschenrechte festschreibt. Von allen AOS-Mitarbeitern wird erwartet, dass sie den Verhaltenskodex für AOS-Mitarbeiter befolgen, der die Verantwortung der Mitarbeiter und aller anderen Personen, die in und mit AOS arbeiten, für die Einhaltung aller international anerkannten Menschenrechte festlegt.

AOS hält sich an alle geltenden internationalen und nationalen Gesetze in den Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind. In Fällen, in denen die lokale Gesetzgebung von den in der AOS-Menschenrechtspolitik dargelegten Grundsätzen abweicht, halten wir uns an den höchsten Standard. In Fällen, in denen sie im Widerspruch zu den in der AOS-Menschenrechtspolitik dargelegten Grundsätzen stehen, halten wir uns an die gesetzlichen Bestimmungen, suchen aber auch aktiv nach Möglichkeiten, die internationalen Standards so weit wie möglich einzuhalten.

Unser Engagement

Wir bei AOS verpflichten uns zur Einhaltung aller international anerkannten Menschenrechte, wie sie in der Internationalen Charta der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, einschließlich der Kernkonventionen der ILO, und der Erklärung der Vereinten Nationen (UN) über die Rechte indigener Völker niedergelegt sind.

Um unserer Verpflichtung nachzukommen, werden wir die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen einhalten und eine risikobasierte Due-Diligence-Prüfung durchführen, um nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte, die durch unsere Aktivitäten verursacht werden oder zu denen wir durch die Aktivitäten unserer Geschäftspartner beitragen oder mit denen wir in Verbindung gebracht werden können, zu ermitteln, zu verhindern und zu beheben. Wir werden einen Beschwerdemechanismus einrichten, um den Betroffenen die Möglichkeit zu geben, Bedenken zu äußern und gegebenenfalls Abhilfe zu schaffen.

Unser Engagement erstreckt sich auf alle Personen, die von unseren Handlungen und denen unserer Geschäftspartner betroffen sein könnten, einschließlich der Mitarbeiter von AOS, der Mitarbeiter unserer Tochtergesellschaften, der lokalen Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, sowie der Personen und Arbeiter entlang unserer Wertschöpfungskette. Unser besonderes Augenmerk gilt den Rechten und Bedürfnissen gefährdeter Gruppen wie Frauen, Kindern, indigenen Völkern und Wanderarbeitern.

Wir verpflichten uns, den Lebensunterhalt, die Gesundheit und die Rechte der Gemeinschaften zu schützen, die von unseren Aktivitäten und denen unserer Geschäftspartner betroffen sind, einschließlich ihres Rechts auf sauberes Wasser, sanitäre Einrichtungen, Land und natürliche Ressourcen sowie eine sichere und nachhaltige Umwelt.

Wir respektieren die Rechte indigener Völker und ergreifen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass sich unsere Aktivitäten nicht negativ auf ihr Recht auf Selbstbestimmung und auf ihr traditionelles Land, ihre Territorien und Ressourcen auswirken. Wir verlangen von unseren Geschäftspartnern, dass sie die betroffenen indigenen Völker über ihre eigenen repräsentativen Institutionen konsultieren und in gutem Glauben mit ihnen zusammenarbeiten, um ihre freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) einzuholen. Wir werden Maßnahmen ergreifen, um das kulturelle und heilige Erbe zu respektieren und Umsiedlungen in unserer Wertschöpfungskette zu vermeiden oder zu minimieren.

Wir dulden keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Menschenrechtsverteidiger, die sich im Namen von Einzelpersonen oder Gruppen für die Menschenrechte einsetzen.

Wir lehnen jede Form von Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Menschenhandel in unseren Betrieben und unserer Wertschöpfungskette ab. Wir respektieren die Arbeitsrechte der Beschäftigten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gesundheit und Sicherheit, Nicht-Diskriminierung, Nicht-Belästigung, Vereinigungsfreiheit, Tarifverhandlungen, angemessene Löhne und Arbeitszeiten.

Wir achten das Recht auf Privatsphäre, einschließlich des Schutzes vor Überwachung und des Datenschutzes. Wir stellen sicher, dass die Sicherheitspraktiken unserer Geschäftspartner die Menschenrechte respektieren und mit internationalen Standards übereinstimmen.

Wir erkennen den Zusammenhang zwischen den Menschenrechten und der Abschwächung des Klimawandels und anderer Umweltauswirkungen an. Wir unterstützen einen sozial integrativen, gerechten und die Rechte achtenden Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft in unseren Verarbeitungsbetrieben und unserer Wertschöpfungskette.

Schließlich erkennen wir den Zusammenhang zwischen Menschenrechten und unethischem Geschäftsgebaren an. Wir verpflichten uns zu Transparenz und guter Unternehmensführung und dulden keine Form von Bestechung, Korruption, Geldwäsche, unlauterem Wettbewerb und unverantwortlicher Besteuerung. Wir sind bestrebt, unsere Geschäfte auf die verantwortungsvollste Weise zu führen und die OECD-Leitlinien zu befolgen.

Konkret bedeutet dies:

- Identifizierung und Bewertung potenzieller oder tatsächlicher negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte, die durch unsere Tätigkeiten, Produkte und Dienst-*

leistungen sowie durch unsere Geschäftsbeziehungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette verursacht werden, dazu beitragen oder direkt damit verbunden sind.

- Falls erforderlich, sollten die als wichtig eingestuften Menschenrechte nach ihrer Schwere priorisiert werden.*
- Ergreifung von Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung festgestellter negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte durch die Umsetzung oder Schaffung geeigneter Verfahren.*
- Wir bemühen uns um Abhilfe oder beteiligen uns an der Beseitigung aller negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte, die unsere Geschäftstätigkeit verursacht oder zu denen sie beiträgt, einschließlich der Zusammenarbeit mit gerichtlichen oder außergerichtlichen Mechanismen, um Zugang zu Abhilfe zu schaffen.*
- Bericht darüber, wie wir mit unseren potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen auf die Menschenrechte umgehen, ohne die betroffenen Personen zu gefährden oder das Geschäftsgeheimnis zu verletzen.*
- Sicherstellen, dass alle unsere Mitarbeiter bei ihren täglichen Handlungen und Entscheidungen die Menschenrechte achten, indem sie diese Richtlinie und den AOS-Verhaltenskodex für Mitarbeiter befolgen.*
- Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie ihrer Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte gemäß dem AOS-Verhaltenskodex für Lieferanten nachkommen.*
- unseren Einfluss geltend zu machen, um Handlungen oder Unterlassungen anderer Parteien zu unterbinden, die in direktem Zusammenhang mit unseren Tätigkeiten, Produkten oder Dienstleistungen stehen und zu negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte führen, sobald wir davon Kenntnis erlangen.*

Beschwerdemechanismen

AOS verpflichtet sich zu einer zeitnahen, effektiven und transparenten Kommunikation mit seinen Stakeholdern. Wenn durch unsere Tätigkeit verursachte negative Auswirkungen auf die Menschenrechte festgestellt werden, ergreifen wir sofortige und wirksame Maßnahmen, um diese zu beheben. Dazu können Abhilfemaßnahmen oder Entschädigungen für die betroffenen Personen oder Gemeinschaften gehören, aber auch Maßnahmen, um ähnliche Auswirkungen in Zukunft zu verhindern.

Wir verpflichten uns, eine unternehmensweite Hotline für die Meldung von Bedenken einzurichten und bereitzustellen, die den Kriterien der UNGPs für einen wirksamen Beschwerdemechanismus entspricht.

Bis dahin sollten alle Bedenken oder Verstöße gegen diese Richtlinie an AOS gemeldet werden.

Governance

Der Vorstand von AOS ist letztendlich für unsere Menschenrechtspolitik verantwortlich, und alle Mitarbeiter von AOS haben die Aufgabe, unsere Verpflichtungen umzusetzen. Die Geschäftsleitung von AOS ist dafür verantwortlich, die Umsetzung dieser Politik im Tagesgeschäft zu beaufsichtigen und Entscheidungen über damit zusammenhängende Fragen zu treffen, wie z. B. die Durchführung von Verfahren zur Bewertung und Bewältigung von Menschenrechtsrisiken.

10.2 Korruptionsbekämpfung

Im Jahr 2023 gab es keinen bekannten Korruptionsvorfall bei AOS. Kein Mitarbeiter wurde wegen Korruption entlassen oder disziplinarisch belangt. Es gab keinen Vorfall, in dessen Folge Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Korruptionsverstößen gekündigt oder nicht verlängert wurden. Außerdem wurde im Berichtszeitraum kein öffentliches Gerichtsverfahren wegen Korruption gegen AOS oder seine Mitarbeiter eingeleitet.

10.3 Diversität und Chancengleichheit

Wir glauben, dass Vielfalt am Arbeitsplatz ein entscheidender Faktor für die Schaffung eines gesunden Arbeitsumfelds ist, das Innovation, Engagement und hohe Leistung fördert, da Mitarbeiter mit unterschiedlichem Hintergrund ihre Fähigkeiten und Ansichten optimal einbringen. Wir konzentrieren unsere internen und externen Bemühungen darauf, eine vielfältige Belegschaft mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen den Geschlechtern und Talenten unterschiedlicher Kultur, Herkunft und sexueller Orientierung zu gewährleisten. Wir schaffen ein integratives Umfeld, das Gleichberechtigung fördert und die kulturelle Sensibilität der Mitarbeiter stärkt.

Wir sind ein Arbeitgeber der Chancengleichheit, bei dem die Einstellung ausschließlich auf der Grundlage von Fähigkeiten und Verdiensten erfolgt. Die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und in höhere Positionen aufzusteigen, hängt von der Leistung und der Entwicklung der Fähigkeiten des Mitarbeiters ab, unabhängig von Bevorzugung, was die Motivation und Leistung der Mitarbeiter fördert. Wir überprüfen kontinuierlich unsere Richtlinien und Programme, um unsere Fähigkeit zu verbessern, vielfältige Talente anzuwerben, zu halten, zu engagieren und zu entwickeln.

10.4 Nicht-Diskriminierung

Unsere Richtlinien tragen dazu bei, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeiter frei sind von jeglicher Art von Diskriminierung bei der Entlohnung, den Sozialleistungen, den Chancen und der Ausbildung aufgrund von Alter, Geschlecht, Religion, Rasse, sexueller Orientierung, Behinderung, kulturellem Hintergrund, Familienstand, Geschlecht (einschließlich Schwangerschaft) oder Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft, politischen oder religiösen Organisation. Eine nicht als vollständig zu verstehende Liste einiger Fälle, die als diskriminierend angesehen werden, umfasst

- Absichtlich unverhältnismäßiger Ausschluss von männlichen, weiblichen oder anderen unterschiedlichen Bewerbern.
- Umgehung von Teammitgliedern mit bestimmten Merkmalen (z. B. Rasse) bei der Beförderung.
- Mitarbeiter, die sexistische oder rassistische Bemerkungen machen, die die ethnische oder sexuelle Herkunft einer Person herabsetzen.

Wir bieten ein sicheres und angenehmes Arbeitsumfeld, in dem es strengstens verboten ist, Mitarbeiter aus den oben genannten Gründen verbal, körperlich oder sexuell zu belästigen. Jeder Mitarbeiter, der gegen diese Be-

stimmungen verstößt, wird disziplinarischen Maßnahmen unterworfen, die je nach Schwere des Verstoßes zu einem Verweis, einer Degradierung oder einer Kündigung des Vertrags führen können.

Mitarbeiter, die Bedenken hinsichtlich jeglicher Form von Diskriminierung oder Belästigung am Arbeitsplatz haben, werden ermutigt, diese Probleme ihrem Vorgesetzten, dem Betriebsrat oder direkt der Geschäftsleitung zu melden. Die Mitarbeiter dürfen diese Probleme ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen zur Sprache bringen.

10.5 Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen

Bei AOS ist es gängige Praxis, dass unsere Mitarbeiter einer Gewerkschaft beitreten und sich an Tarifverhandlungen für ihre Löhne beteiligen können. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit geben müssen, ihre Löhne auszuhandeln und für ihre Rechte auf faire und transparente Weise einzutreten. Aus diesem Grund unterstützen wir die Entscheidung unserer Mitarbeiter, einer Gewerkschaft beizutreten, und sind stolz darauf, dass unser Team derzeit von der IG Metall, einer starken und angesehenen Gewerkschaft in der Branche, vertreten wird. Die Entlohnung unserer Mitarbeiter richtet sich nach dem Tarifvertrag mit der IG Metall, der faire Entlohnung und Arbeitsbedingungen gewährleistet. Indem wir diese Möglichkeit anbieten und uns an den Tarifvertrag halten, stellen wir sicher, dass unser Arbeitsplatz ein faires und gerechtes Umfeld für alle ist, in dem jeder respektiert und geschätzt wird.

10.6 Kinderarbeit

Wir setzen uns für die Förderung und den Schutz der Rechte aller Arbeitnehmer, einschließlich der Kinder, ein. Kinderarbeit ist in Deutschland streng verboten, und wir halten uns an alle lokalen Vorschriften und Gesetze. In unserer Richtlinie ist unser Null-Toleranz-Ansatz klar formuliert. Sie beschreibt die Maßnahmen, die wir ergreifen, um Fälle von Kinderarbeit in unseren Betrieben und in unserer Lieferkette, einschließlich der Bergbauaktivitäten unserer Eigentümergesellschaft, zu verhindern und zu bekämpfen.

Wir wissen, wie wichtig es ist, unsere Zulieferer zu überwachen und sicherzustellen, dass sie verantwortungsvolle Arbeitspraktiken einhalten. Wir führen regelmäßige Bewertungen durch und arbeiten mit unseren Lieferanten zusammen, um ethische Arbeitspraktiken zu fördern und etwaige Bedenken auszuräumen. Unsere Mitarbeiter werden in Bezug auf Kinderarbeit geschult und wissen, welche Rolle sie bei der Verhinderung und Meldung von Fällen von Kinderarbeit spielen.

Als Lohnfertiger ist unser Einfluss auf die Beschaffung von Bauxit begrenzt. Wir sind uns jedoch der Menschenrechtsrisiken, einschließlich Kinderarbeit, bewusst, die bei der Beschaffung von Rohstoffen bestehen können. Unsere Eigentümergesellschaft Dadco, die für den Bauxitabbau verantwortlich ist, hat sich der Zertifizierung durch die Aluminium Stewardship Initiative (ASI) unterzogen und wurde erfolgreich zertifiziert. Damit zeigt Dadco ihr Engagement für verantwortungsvolle und nachhaltige Praktiken zu demonstrieren, einschließlich der Bewältigung von Menschenrechtsrisiken in ihren Betrieben. Wir unterstützen und fördern ihre Bemühungen um die Einhaltung bewährter Praktiken bei der verantwortungsvollen Beschaffung.

10.7 Zwangs- oder Pflichtarbeit

Wir verpflichten uns, unter keinen Umständen von Zwangsarbeit Gebrauch zu machen. Alle Mitarbeiter unseres Unternehmens haben das Recht, freiwillig und ungehindert und ohne Androhung von Strafen beschäftigt zu werden. Wir verbieten die Anwendung von Übergriffen, Zwang, Androhung von Strafen oder Einschüchterungspraktiken. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, die wir mit unseren Lieferanten teilen, um Zwangsarbeit zu bekämpfen. Wir dulden keine Zwangsarbeit bei unseren Lieferanten und nehmen keine Produkte oder Dienstleistungen von Lieferanten an, die Zwangsarbeit oder ähnliche Praktiken anwenden.

10.8 Rechte indigener Völker

Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland, wo es keine indigene Bevölkerung gibt, haben wir uns verpflichtet, die Rechte der indigenen Bevölkerung in unserer globalen Lieferkette zu respektieren. Wir sind uns bewusst, dass unsere Geschäftstätigkeiten potenzielle Auswirkungen auf indigene Gemeinschaften und ihre Rechte haben können, und wir unternehmen Schritte, um diese Risiken zu bewerten und zu mindern. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsbemühungen führen wir eine Due-Diligence-Prüfung unserer Lieferanten durch und arbeiten mit ihnen zusammen, um sicherzustellen, dass ihre Praktiken mit unserer Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Rechte indigener Völker, in Einklang stehen. Wir sind bestrebt, in allen Aspekten unserer Geschäftstätigkeit ethische Standards einzuhalten und auf eine nachhaltigere und gerechtere Zukunft für alle hinzuarbeiten.

10.9 Lokale Gemeinschaften

Wir sind bestrebt, für alle Beteiligten, einschließlich der Gemeinden, Werte zu schaffen. Als sozial verantwortungsbewusstes Unternehmen sind wir bestrebt, einen positiven Beitrag zu leisten. Es ist wichtig, die lokalen Gemeinschaften einzubeziehen, um ihre Bedürfnisse und Herausforderungen zu erkennen und zu verstehen. Auf diese Weise können wir sicherstellen, dass unsere Geschäftsaktivitäten dazu beitragen, eine bessere Zukunft für die lokalen Gemeinschaften zu schaffen, in denen wir tätig sind.

Beispiele für unser Engagement sind die Unterstützung der örtlichen Feuerwehren, das Sponsoring von Benefizveranstaltungen, die Förderung lokaler kultureller Veranstaltungen und vieles mehr.

11 IT-Sicherheit und Datenschutz

Bei AOS hat die IT-Sicherheit einen hohen Stellenwert und ist integraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir verstehen, dass robuste Cybersicherheit und verantwortungsvoller Datenschutz nicht nur für den Schutz unserer Geschäftsinteressen, sondern auch für das Vertrauen unserer Stakeholder und die langfristige Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens entscheidend sind.

Unser Ansatz zur IT-Sicherheit ist ganzheitlich und umfasst technische, organisatorische und personelle Maßnahmen. Wir haben ein Rahmenwerk für Cyber- und Informationssicherheit implementiert, das auf anerkannten internationalen Standards basiert. Dieses Rahmenwerk beinhaltet:

- Regelmäßige Risikobewertungen für alle relevanten Projekte und kritischen Ressourcen
- Kontinuierliche Überwachung von Cybersicherheitsrisiken
- Harmonisierte elektronische und physische Sicherheitskontrollen
- Klare Verantwortlichkeiten und Prozesse für den Umgang mit sensiblen Daten

Datenschutz als Priorität

Der Schutz personenbezogener Daten hat für uns höchste Priorität. Unsere Datenschutzeinheit sorgt für die Einhaltung aller relevanten Datenschutzgesetze und schafft einen Rahmen für datenschutzkonforme Geschäftstätigkeiten. Wir legen großen Wert darauf, die Rechte aller Personen zu wahren, deren Daten wir verarbeiten - seien es Mitarbeitende, Kunden oder Geschäftspartner.

Kontinuierliche Verbesserung

Um mit der sich ständig weiterentwickelnden Bedrohungslandschaft Schritt zu halten, investieren wir kontinuierlich in die Verbesserung unserer IT-Sicherheitsmaßnahmen. Dazu gehören:

- Regelmäßige Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen für alle Mitarbeitenden
- Einsatz modernster Sicherheitstechnologien und -tools
- Enge Zusammenarbeit mit externen Sicherheitsexperten und Behörden
- Kontinuierliche Anpassung unserer Sicherheitsstrategie an neue Bedrohungen und regulatorische Anforderungen

Durch diesen umfassenden und proaktiven Ansatz zur IT-Sicherheit stellen wir sicher, dass AOS bestens für die digitalen Herausforderungen der Zukunft gerüstet ist. Wir betrachten IT-Sicherheit nicht als Kostenfaktor, sondern als strategische Investition in die Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.

12 Verstöße und Haftung

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gibt es keine anhängigen Rechtsverstöße und damit verbundene Geldbußen, Urteile, Strafen oder nicht-monetäre Sanktionen.

13 Politischer Einfluss

AOS pflegt ein gutes professionelles Verhältnis zu seinen zuständigen Behörden und setzt auf einen guten Dialog und Transparenz. AOS hat im Berichtszeitraum keine Zahlungen an Regierungen geleistet, die über gesetzliche Ansprüche hinausgehen.

14 ASI-Leistungsstandard / GRI-Index

ASI PS v2		GRI-Normen				Seite
3.2	Verstöße und Haftung	-	-	-	-	19
3.3	Zahlungen an Regierungen	-	-	-	-	19
5.1	Offenlegung der Treibhausgasemissionen und des Energieverbrauchs	GRI 302	Energie (Energie) 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	5
				302-3	Energieintensität	6
		GRI 305	Emissionen 2016	305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	6
				305-2	Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2)	7
				305-3	Andere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	7
				305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	8
				305-5	Verringerung der Treibhausgasemissionen	9
5.2	Verringerung der Treibhausgasemissionen			305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	10
6.2	Abwassereinleitungen in Gewässer	GRI 303	Wasser und Abwasser 2018	303-3	Wasserentnahme	11
				303-4	Wasserrückführung	11
				303-5	Wasserverbrauch	11
6.4	Mitteilung über die Freigabe	GRI 306	Abwasser und Abfälle 2016	306-3	Erheblicher Austritt von Schadstoffen	11
6.5	Abfallwirtschaft und Berichterstattung	GRI 306	Abfall 2020	306-3	Aufgelaufene Abfälle	12
				306-5	Abfälle zur Beseitigung	12
8.2	Management der biologischen Vielfalt	-	-	-	-	12
9.1	Sorgfaltspflicht bei Menschenrechten	-	-	-	-	13